

Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) ist eine der führenden Forschungsuniversitäten in Deutschland. Als **reformorientierte Campusuniversität** vereint sie in einzigartiger Weise die gesamte Spannweite der großen Wissenschaftsbereiche an einem Ort. Das **dynamische Miteinander** von Fächern und Fächerkulturen bietet den Forschenden wie den Studierenden gleichermaßen besondere Chancen zur interdisziplinären Zusammenarbeit.

Im Rahmen des von der Stiftung Mercator geförderten und in der Universitätsallianz Ruhr durchzuführenden Projekts **Von der Sprachförderung zur Integration zugewanderter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener: Berufsbegleitender Studiengang der Universitätsallianz Ruhr** ist an der Professional School of Education (PSE) der Ruhr-Universität Bochum

eine Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen_stelle (Doktorand_in)

vom **01.01.2018 bis 30.06.2021 (75 %, TV-L 13)**

zu besetzen.

In der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) arbeiten die Ruhr-Universität Bochum, die Technische Universität Dortmund und die Universität Duisburg-Essen seit 2007 strategisch eng zusammen, um die gemeinsame Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen. Unter dem Motto „gemeinsam besser“ bietet die UA Ruhr ihren Forscherinnen und Forschern vielfältige Möglichkeiten zur Kooperation und Vernetzung, während die Studierenden von dem großen Angebot an Bachelor- und Masterstudiengängen mit zahlreichen Spezialisierungsmöglichkeiten profitieren. Insgesamt sind bereits über hundert Kooperationen in Forschung, Lehre und Verwaltung entstanden, woraus sich eine Kultur der Zusammenarbeit mit vielfältigen persönlichen und strukturellen Verbindungen entwickelt hat. Mit mehr als 115.000 Studierenden und nahezu 1.300 Professorinnen und Professoren gehört die UA Ruhr zu den größten und leistungsstärksten Wissenschaftsstandorten Deutschlands.

Das von der Stiftung Mercator geförderte Projekt ‚Von der Sprachförderung zur Integration zugewanderter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener: Berufsbegleitender Studiengang der Universitätsallianz Ruhr‘ hat zum Ziel, auf der Grundlage von Evaluations- und empirischen Forschungsergebnissen ein zielgruppenspezifisches Fort- und Weiterbildungsangebot zu entwickeln und einen Weiterbildungsstudiengang zu etablieren, der von allen drei Standorten getragen wird. Im Rahmen dieses Angebots erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, sich mit vielfältigen Fragen des Unterrichtens und des Lernens von Neu-Zugewanderten Lernerinnen und Lernern auseinanderzusetzen und auf diese Weise Kompetenzen zu entwickeln, die es ihnen ermöglichen, in verschiedenen Lehr- und Lernsituationen in Schule, Erwachsenenbildung und betrieblicher (Aus-)Bildung auf die besonderen Herausforderungen zu reagieren, die im Rahmen des Unterrichtens mit der Gruppe der Neu-Zugewanderten entstehen.

Das an Ruhr-Universität Bochum angesiedelte Teilprojekt befasst sich mit der evidenzbasierten Entwicklung von Studienmodulen, die – einem interdisziplinären Ansatz folgend – gleichermaßen interkulturelle und psychosoziale Aspekte des Unterrichtens mit Neu-Zugewanderten ins Zentrum stellen. Hierbei spielen sowohl Ansätze aus der Sprachlehrforschung bzw. aus den Bereichen DaZ/DaF als auch interkulturelle bzw. religionswissenschaftliche Aspekte eine Rolle.

An der Ruhr-Universität Bochum sind folgende Einrichtungen an dem Projekt beteiligt: Professional School of Education, Centrum für Religionswissenschaftliche Studien (CERES), Arbeitsbereich ‚Sprachbildung und Mehrsprachigkeit‘ (Prof. Dr. Lena Heine).

Tätigkeiten:

- Maßgebliche wissenschaftliche Mitarbeit am Bochumer Teilprojekt;
- Erforschung und Evaluation von Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen der UA Ruhr;
- Konzeptionieren von neuen Weiterbildungsmodulen für den einzurichtenden Weiterbildungsstudiengang;
- Verfolgen eines einschlägigen interdisziplinären Qualifikationsprojekts (Promotion);
- Inhaltliche und konzeptionelle Zusammenarbeit mit der Projektleitung und den anderen Teilprojekten an der TU Dortmund und der Universität Duisburg-Essen;
- Unterstützung der Projektleitung z. B. in Form von Mitarbeit an Berichten, wissenschaftlicher Tagungen, Wissenschafts-Praxis-Transfers.

Erfolgt die Finanzierung bei der Einstellung ausschließlich von externen Drittmittelgebern, besteht für die Beschäftigten keine Verpflichtung zur Übernahme von Lehrverpflichtung. Je nach wissenschaftlicher Ausrichtung des erfolgreichen Bewerbers/ der erfolgreichen Bewerberin ist die Stelle entweder dem Lehrstuhl für Sprachbildung und Mehrsprachigkeit oder dem CERES (Dr. Sarah J. Jahn) zugeordnet.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, die Sie bitte per E-Mail bis zum **08.10.2017** an sarah.j.jahn@rub.de senden.

Als Bewerbungsunterlagen sind einzureichen: 1. Anschreiben, 2. Lebenslauf, ggf. mit Publikationsliste, 3. Relevante Nachweise (Zeugnisse, einschlägige Erfahrungen), 4. Kurzdarstellung (max. 5 Seiten) des angestrebten Promotionsprojektes.

(die Unterlagen a.-c. bitte in einer pdf.-Datei zusammenfassen, die Kurzdarstellung bitte in einer weiteren pdf-Datei einreichen)

Rückfragen sind zu richten an:

Dr. Henning Feldmann (Professional School of Education): henning.feldmann@rub.de, 0234-32 28944

Prof. Dr. Lena Heine (Sprachbildung und Mehrsprachigkeit): lena.heine@rub.de, 0234-32 25182

Dr. Sarah J. Jahn (CERES, Wissenstransfer): sarah.j.jahn@rub.de, 0234- 32 24794

Fahrtkosten für Vorstellungsgespräche können leider nicht erstattet werden. Wir wollen an der Ruhr-Universität Bochum besonders die Karrieren von Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, fördern und freuen uns daher sehr über Bewerberinnen. Auch die Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter und gleichgestellter Bewerber und Bewerberinnen sind herzlich willkommen.

Voraussetzungen: überdurchschnittlich abgeschlossenes Studium (M.A., M.Ed., Diplom o. vgl.) in DaF/DaZ (Zusertifikate allein reichen nicht aus), Sprachlehrforschung UND/ODER in Religionswissenschaft bzw. alternativ in einem anderen sozial- oder kulturwissenschaftlich ausgerichteten Studienfach mit einschlägig nachweisbarer Erfahrung in der Religionsforschung; nachweisbare vertiefte Erfahrungen in der Arbeit mit empirischen Forschungsmethoden (qualitativ und/oder quantitativ).

Wünschenswert: praktische Lehrerfahrungen in universitären, schulischen und/oder Weiterbildungskontexten; erste Erfahrungen in der interdisziplinären Arbeit zwischen Sprachlehrforschung bzw. DaZ/DaF und Religionswissenschaft.

Art der Beschäftigung: Teilzeit; **Vergütung:** TV-L 13

Kontaktadressen: Ansprechpartner Frau Dr. Sarah Jahn

Einsatzort: Universitätsstraße 150, 44801 Bochum, Deutschland. Telefon +49 234 32 24794, E-Mail sarah.j.jahn@rub.de

Institut / Einrichtung: Professional School of Education (PSE); **Zeitraum der Beschäftigung:** vom 01.01.2018 bis 30.06.2021

Bewerbungsfristende: Sonntag, 8. Oktober 2017 – 23:59